



**Wegeausschuss  
Öffentliche Sitzung vom 5. März 2015  
19:30 Uhr, Gemeindehaus Strohbück**

**Ausschussmitglieder**

Johann Schirren	GV, Vorsitzender
Horst Kay	GV
Birgit Rathje	GV, ab 19:40 Uhr
Manfred Menzel	bgl. Mitglied
Ingrid Wendel	bgl. Mitglied fehlt entschuldigt
Frank Stephan	GV fehlt

**weitere Teilnehmer:**

Herr Langer	GV - Bürgermeister.,
Herr Bock	GV
Frau Niemann	GV

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschuss-Mitglieder und die übrigen Anwesenden um 19:35 Uhr

**TOP 2. Bestimmung eines Protokollführers**

Herr Menzel erklärt sich bereit, das Protokoll zu führen.

**TOP 3. Feststellung der **Beschlussfähigkeit** und der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**  
Die Rechtmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

**3 Ja-Stimmen**

**TOP 4. Bestätigung des Protokolls vom 18. September 2014**

**3 Ja-Stimmen**

**TOP 5. Beratung über die Vorgehensweise bezüglich der Erstellung einer Satzung zur Erhebung einer Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung für die Gemeinde Quarnbek**

Der Vorsitzende trägt die Problemstellung der bestehenden Oberflächenentwässerung in der Gemeinde vor.

Das Hauptproblem scheint im **Ortsteil Stampe** zu bestehen. Die landwirtschaftlichen Grundstücke nördlich der Landesstraße 194 (L 194), werden durch den Wasser- und Bodenverband Melsdorfer Au in Richtung Süden entwässert. Diese Entwässerungsleitungen verlaufen ganz überwiegend durch den Ortsteil Stampe, queren die L 194 in südlicher Richtung, schließen an einen Vorfluter im Bereich Kirschgarten/ Regen-

rückhaltebecken an und münden auf den Flächen des Gutes Quarnbek in die Melsdorfer Au.

Die Entwässerung der Wohngrundstücke in Stampe erfolgt teilweise unmittelbar über Entwässerungsleitungen der Gemeinde, teilweise auch direkt in die Vorfluter des WBV. Bis auf wenige Wohngrundstücke in Stampe, die eine Verrieselung des Oberflächenwassers auf ihrem Grundstück haben, entwässern fast alle Wohngrundstücke mittelbar oder unmittelbar in Leitungen des WBV in die Melsdorfer Au.

Im **Ortsteil Strohbrück/Landwehr** wird ein Großteil der Wohngrundstücke über die Oberflächenentwässerung der Landesstraße - diese steht im Eigentum der Gemeinde Quarnbek - in den Hauptvorfluter Nord-Ostsee-Kanal entwässert. Dies gilt aber vermutlich nicht für alle Wohngrundstücke in Strohbrück/Landwehr.

Im **Ortsteil Flemhude** entwässert ein Teil der Wohngrundstücke vermutlich direkt in den Eiderringkanal; ein Teil der Grundstücke entwässert sicherlich über die Melsdorfer Au (Wasser- und Bodenverband, WBV) in den Eiderring-Kanal.

Die Gemeinde Quarnbek wird bei einem weiteren anstehenden Sanierungs- und Unterhaltungsbedarf für die eigenen Entwässerungsleitungen zusätzliche Einnahmequellen erschließen müssen, um diese Leistungen auch in Zukunft erbringen zu können. In der Vergangenheit waren diese Sanierungs- und Neubaumaßnahmen von Entwässerungsleitungen unmittelbar aus dem Gemeindehaushalt finanziert worden, ohne dass die Grundstückseigentümer an diesen Kosten beteiligt worden waren.

In den Jahren 2002 und 2003 war ein Versuch der Gemeindevertretung der Aufstellung einer Oberflächenwasser-Gebührensatzung gescheitert.

Vorschlag: Herr Jöhnck, Leiter des Bauamtes der Amtsverwaltung, soll gebeten werden, aus dem alten Aktenbestand der Jahre 2002 und 2003 die Problemstellung in sachlicher und rechtlicher Hinsicht zu ermitteln, um dem Wegeausschuss ggfs. Vorschläge für eine Lösung des Problems einer Oberflächenwasser-Satzung zu machen. In einer weiteren Sitzung soll die Thematik, möglichst mit Lösungsansätzen, gemeinsam mit Herrn Jöhnck besprochen werden.

Es wird festgestellt, dass infolge des Winterdienstes der letzten Jahre erhebliche Mengen an Streusand in die Entwässerungsleitungen gelangt sind, da die Anlieger ihrer momentanen Straßenreinigungspflicht nur sehr ungenügend nachkommen und - wie der Bürgermeister anmerkt - die Motivation zur Straßenreinigung weiterhin stark abnimmt. Diese Sandablagerungen in den Entwässerungsleitungen schränken die Kapazitäten für die Aufnahme von Oberflächenwasser erheblich ein.

Weiterer Vorschlag: Der Streusand aus dem Winterdienst gelangt über die Einlaufschächte in den Straßen in die Oberflächenentwässerungsleitungen und schränkt deren Leistungsfähigkeit erheblich ein. Der Winterdienst an den Gemeindestraßen wird bislang ebenfalls aus dem allgemeinen Finanzhaushalt der Gemeinde finanziert. Da ein großer - zunehmender - Anteil von Grundstückseigentümern ihrer Reinigungspflicht nicht oder nur ungenügend nachkommt, belasten neben den Kosten des Winterdienstes auch die Kosten der Streusandbeseitigung in den Entwässerungsleitungen die Gemeinde zunehmend.

Durch Einnahmen aus einer Straßenreinigungsgebührensatzung könnte die Gemeinde neben dem Winterdienst auch die Streusandbeseitigung kostendeckend durchführen.

Die Ausschussmitglieder befürworten die Vorschläge und bitten Herrn Jöhnck um ein gemeinsames Gespräch.

**3 Ja-Stimmen**

**TOP 6. Sichtung der Protokolle und/oder Bilder der aktuellen Straßenbegehung (soweit vorhanden) und Beratung über evtl. zu veranlassende Reparaturmaßnahmen.**

Das vorliegende schriftliche Protokoll der Wegebegehung von Herrn Schirren und Frau Wendel vom 26. Oktober und 21. November 2014 wird in der Ausschusssitzung im Detail besprochen und nachfolgend Bestandteil dieses Ausschussprotokolls.

*Protokoll Wegebegehung 26.10. / 20.11. 2014  
Ortsteil Strohbrück / Landwehr*

*Fährberg:*

*In Höhe Nr. 9 Fußweg überwachsen, inzwischen zurückgeschnitten.*

*Fährberg/Treidelweg – Übergang von öffentlicher zu privater Straße ... wo ??*

*Steinkamp:*

*Strasse auf ganzer Länge schadhaft, im hinteren Bereich „Mosaik“. Teilweise defekter Bürgersteig, an der Einmündung Fährberg Kantstein „heruntergefahren“.*

*Sturenberg:*

*Randbewuchs auf weiten Teilen des Bürgersteiges. Im oberen Sturenberg Bürgersteig schadhaft.*

*Köhlerbarg:*

*Strasse weitgehend OK, der Zaun von Haus Nr. 15 ist auf den Bürgersteig heruntergebrochen, Bewuchs bis fast auf die Strasse, Auto davor geparkt.*

*Sledenbarg:*

*Strasse OK, Baumschutz bzw. Baumstabilisierung teilweise schadhaft.*

*Möhlenbarg:*

*An der Einmündung Sturenberg Kantstein heruntergefahren, gegenüber Bewuchs über den halben Bürgersteig, insgesamt mittlerer bis schlechter Straßenzustand, Asphaltdecke vielfach gebrochen. Im Wendehammer Graswuchs aus den Ritzen der Strasse.*

*Holm:*

*Am Beginn der Strasse schadhaftes Stück, ca. 10 m, den Spuren nach u. a. Folgen einer Leitungsverlegung??*

*Ginsterbusch:*

*Vereinzelt Bewuchs bis auf die Strasse, der Wendehammer wird teilweise als Parkplatz genutzt.*

*L194:*

*Kurz vor der Schule ist die Bürgersteig-Begrenzung auf der Seite des Privatgrundstückes beschädigt, Bürgersteig „bröckelt ab“ in Richtung des Grundstückes. An der Ecke zum Schulparkplatz wächst Gras aus alle Ritzen.*

*Parkplatz Schule:*

*Der Parkplatz bzw. der Bushalteplatz ist, wie bekannt, mit verschiedenen Lagen Asphalt gedeckt, diverse Risse, mittlerer bis schlechter Zustand.*

*Zum Sportplatz:*

*Strasse, wie bekannt, ein „Flickenteppich“, zahlreiche Lagen Asphalt, vielfach gebrochen, die Problematik mit der „falschen Neigung“ des Rinnsteines ist bekannt, insgesamt schlechter Zustand.*

*Toweddern:*

*Strasse OK, bis auf eine „wilde“ Planzeninsel.*

*Rajensdorf*

*Rajensdorfer Weg:*

*Mittlerer Zustand, teilweise rissiger Belag.*

*Birkenweg:*

*Sehr rissiger Belag, mittlerer bis schlechter Zustand.*

*Uhlenkamp:*

*Mittlerer Zustand, teilweise rissige Fahrbahn.*

*Buswartehäuschen:*

*Dach stark renovierungsbedürftig, Front teilweise verrottet.*

*Reimershof*

*Wiedenkamp:*

*Mittlerer bis guter Zustand, viele Querrisse zwischen L 194 und T-Kreuzung.*

*Schlechterer Zustand vom Kanalweg bis zum Reimershofer Weg, nicht nur Quer-, sondern auch zahlreiche Längsrisse.*

*Reimershofer Weg:*

*Ab Stampe bis Wiedenkamp, einige Quer- viel mehr Längsrisse, das untere Stück des Reimershofer Weges ist in schlechterem Zustand, Risse quer über die komplette Fahrbahn.*

Die festgestellten Mängel werden besprochen. Der überwiegende Teil der Mängel (Absenkung von Pflastersteinen, Hochborden und Einlaufschächten) kann nach Angaben von Herrn Bürgermeister Langer „mit Bordmitteln“ beseitigt werden. Soweit in den Asphaltdecken Quer- und Längsrisse (teilweise auch in Mosaikform) festgestellt wurden, wird kein akuter Handlungsbedarf gesehen.

Insbesondere bei der Fahrbahndecke Reimershofer Weg soll vor Beendigung der Baumaßnahmen zum Kanalausbau nichts unternommen werden, weil durch die LKW-Transporte für den Kanalausbau weitere Schäden zu befürchten sind.

Zum Ortsteil Flemhude hatte Herr Kay Anfang 2015 eine Wegebegehung durchgeführt

Hier wurden folgende Mängel festgestellt:

- Im Kirchkamp wurde gegenüber dem Gemeindehaus der Kirche ein völlig zerstörter Beton-Abwasserschachtdeckel vorgefunden. Herr Bürgermeister Langer wird kurzfristig eine Beseitigung des Mangels veranlassen. Ggfs. muss geklärt werden, ob es sich um einen privaten Schachtdeckel handelt oder einen des Abwasserzweckverbandes.

- In der Straße „Am Ringkanal“ (kies-wassergebunden) sind zahlreiche große Löcher, die sich nach starken Regengüssen mit Wasser gefüllt hatten. Herr Langer wird veranlassen, dass die Löcher aufgefüllt werden.
- Vor einem Hausgrundstück in Flemhude hatte der Grundstückseigentümer einen neuen Carport errichtet. Unmittelbar neben der Zufahrt befindet sich eine Straßenlaterne, die ohnehin nicht mehr standfest ist. Der Grundstückseigentümer hatte sich bereit erklärt, sich an den Kosten für das Versetzen der Laterne zu beteiligen. Herr Langer wird sich mit ihm in Verbindung setzen.

Die Fotos der Wegebegehung sollen nach Beendigung der diesjährigen Wegeschau auf einem Datenträger (CD) zusammengeführt werden und können dann von allen Ausschussmitgliedern und Gemeindevertretern eingesehen werden.

### **TOP 7. Verschiedenes**

Es wird von den Ausschussmitgliedern bemängelt, dass an zahlreichen Wegen und Straßen das erforderliche Lichtraumprofil von den Grundstückseigentümern nicht freigehalten wird.

Herr Bürgermeister Langer wird gebeten, die Grundstückseigentümer weiterhin konsequent aufzufordern, ihre Hecken und Sträucher soweit zurückzuschneiden, dass die Straßen ohne Sichtbehinderung und insbesondere die Geh- und Radwege ohne Behinderung und Gefährdung der Radfahrer genutzt werden können. Herr Langer sichert dies zu.

Weitere Punkte werden nicht angesprochen. Die Sitzung wird um 21:30 Uhr beendet.

*gez. Menzel*

---

Manfred Menzel  
Protokollführer

Stampe, 11. März 2015

---

Johannes Schirren  
Vorsitzender des Wegeaus-  
schusses  
Quarneck,